

Vattenfall

Anna-Karin Stenberg

ist seit 1. Januar 2021 neue Senior Vice President und Head of Business Area Markets und Mitglied von Vattenfalls Executive

Group Management (EGM). Sie hat diese Position bereits seit Ende März letzten Jahres kommissarisch ausgefüllt, zusätzlich zu ihrer Rolle als Head of Controlling for Business Area Markets.



Bild: Vattenfall

Outokumpu

Jan Hofmann

Chief Strategy Officer, hat das Unternehmen auf eigenen Wunsch hin verlassen um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu stellen. CEO Heikki Malinen: „Wir danken Jan aufrichtig für seine Leistungen in den letzten acht Jahren und seinen großen Beitrag zur erfolgreichen Transformation von Outokumpu und wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute.“

Dillinger

Dr. Andreas Liessem

wird zum 1. April 2021 Mitglied der Geschäftsführung von Steelwind Nordenham (SWN), einer 100%-igen Tochtergesellschaft der AG der Dillinger Hüttenwerke (Dillinger). Am 1. Juli 2021 tritt er die Nachfolge von Dr. Ralf Hubo an, der in den Ruhestand geht.

Dr. Liessem ist Ingenieur der Metallurgie und Werkstofftechnik/Schwerpunkt Werkstoffwissenschaften und begann seine berufliche Laufbahn 1989 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Eisenhüttenkunde RWTH Aachen bevor er 1995 seine Tätigkeit bei Europipe GmbH, einer gemeinsamen Tochter von Dillinger und Salzgitter AG, aufnahm. Er ist dort seit 2014 Geschäftsführer Technik/Industrial und verfügt über profunde Kenntnisse des internationalen Stahl- und Energiemarktes und über eine jahrelange Erfahrung im Bereich der Weiter-



Bild: Dillinger

verarbeitung von Grobblechen und Herstellung von geschweißten Großrohren.

Swiss Steel Group

Frank Koch

wird zum 1. Januar 2022 neuer Chief Executive Officer (CEO) der Swiss Steel Group. Der amtierende CEO Clemens Iller habe sich entschieden, das Unternehmen nach Erreichen wesentlicher Etappenziele der Neuausrichtung der Swiss Steel Group zu verlassen und einen personellen Neuanfang zu ermöglichen, teilte das Unternehmen mit.

Frank Koch hat seine berufliche Laufbahn 1991 mit einer Ausbildung zum Industriekaufmann in der Stahlsparte bei thyssenkrupp begonnen und arbeitete unter anderem für die italienische Danieli und die Deutschen Edelstahlwerke. In den letzten drei Jahren hat er als CEO den traditionsreichen deutschen Stahlproduzenten GMH Group (Georgsmarienhütte) erfolgreich geführt und restrukturiert, nachdem er dort bereits ab 2008 als CSO/Logistics und COO Mitglied der Konzernleitung verantwortlich war.

Kerschgens

Manfred Kerschgens

hat am 17. Januar 2021 seinen 80. Geburtstag gefeiert. Der Name Kerschgens ist im Großraum Aachen ein Begriff. Viele Menschen in der Region kennen das markante Logo mit dem Elefanten von den rund 30 Lkw der „grünen Flotte“ des gleichnamigen Unternehmens. Täglich beliefern sie vom Stammsitz in Stolberg und den drei weiteren Standorten in Würselen, Bitburg und Trier aus rund 300 Kunden. Manfred Kerschgens, der gebürtige Stolberger, hat die Entwicklung des Familienunternehmens mehr als 50 Jahre lang als Geschäftsführer und Gesellschafter aktiv mitgestaltet.



Bild: Kerschgens

1876 in Stolberg gegründet, hat sich Kerschgens von einem kleinen Stahlhändler zu einem international bekannten Unternehmen entwickelt. Kerschgens Werkstoffe & Mehr ist heute der Dienstleister rund um Stahl, Edelstahl, NE-Metalle (Nicht-Eisen-Metalle) und Lochbleche. An den vier Standorten sind ca. 210 Mitarbeiter beschäftigt. Die Verantwortung für diese Menschen und ihre Familien hat für Manfred Kerschgens bei seinen unternehmerischen Entscheidungen immer eine wichtige Rolle gespielt.

Auch außerhalb des Unternehmens engagierte und engagiert sich Manfred Kerschgens für die Region und die Gesellschaft. Ob durch Mitarbeit in und Kooperationen mit Verbänden und Innun-

gen – über Jahrzehnte war Manfred Kerschgens unter anderem Mitglied im BDS-Vorstandsrat –, als langjähriges Mitglied des Prüfungsausschusses der IHK oder mit der Unterstützung sozialer, karitativer und sonstiger gemeinnütziger Einrichtungen an den Standorten.

„Die Verantwortung für die Entscheidungen eines Unternehmers geht über die persönliche Wirkungszeit im Unternehmen hinaus“, sagt er. Mit dieser Weitsicht hat er frühzeitig die Weichen für die Weiterführung des Unternehmens gestellt. Im vergangenen Jahr wurde auch die gesellschafterseitige Verantwortung für die Weiterführung des Familienunternehmens mehrheitlich auf den langjährigen Geschäftsführer Heinz Herbort und dessen Sohn Felix übertragen und so der Fortbestand der Kerschgens Werkstoffe & Mehr GmbH als inhabergeführtes Familienunternehmen sichergestellt – eine Herzensangelegenheit für Manfred Kerschgens.

„Felix Herbort wird in diesem Jahr in die Geschäftsleitung des Unternehmens eintreten und es zusammen mit seinem Vater und Pierre Schlüper – ebenfalls seit über 30 Jahren bei Kerschgens und seit 2017 in der Geschäftsführung – in die Zukunft führen,“ freut sich Manfred Kerschgens. „Auch wenn ich mich aus dem Tagesgeschäft weitestgehend zurückgezogen habe, ist es schön, dass mein Rat bei wichtigen strategischen Entscheidungen nach wie vor gefragt ist und ich das Führungsteam und die Geschäftsführung mit meiner unternehmerischen Erfahrung immer noch unterstützen kann.“ Das Unternehmen gehöre nach wie vor zu seinem Leben. Er fühle sich den Menschen und der Region tief verbunden.